

Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften

Mariendorf-Tempelhof

Handlungskonzept 2023 bis 2025

Was ist BENN?

BENN ist ein Programm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und wird in Mariendorf und Tempelhof in enger Kooperation mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg im Integrationsbüro umgesetzt.

Ziel des Programms ist die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Förderung der Integration in den BENN-Quartieren. Dieses Ziel soll das BENN-Team in den Handlungsfeldern Begegnung und aktives Miteinander, Empowerment und Beteiligung, Kommunikation und Dialog sowie Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung umsetzen.

Für das BENN-Gebiet Mariendorf-Tempelhof setzt die Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung und angewandte Stadtforschung e.V. (AG SPAS e.V.) das Programm seit 2022 um.

Das Handlungskonzept soll, für den Zeitraum von Juni 2023 bis Juni 2025, handlungsweisend für die Arbeit des BENN-Teams Mariendorf-Tempelhof sein. Die vorliegende Fassung ist die Kurzfassung des Handlungskonzeptes.

Das BENN- Gebiet in Mariendorf und Tempelhof

Das BENN-Gebiet ist großflächig und vielseitig. Es reicht von der S-Bahn Tempelhof bis zur Trabrennbahn. Zu ihm gehören viele kleinere unterschiedliche Nachbarschaften, in denen sich die Menschen häufig mehr Kontakte untereinander wünschen. Große Straßen, Industriegebiete und der Teltowkanal wirken oft wie natürliche Barrieren zwischen den Wohnsiedlungen.

Im BENN-Gebiet Mariendorf-Tempelhof liegen zwei Gemeinschaftsunterkünfte (GUs) für Geflüchtete: die GU Colditzstraße und die GU Großbeerenstraße. Die Bewohnenden sind hinsichtlich Herkunft, Aufenthaltsstatus, Alter und Verweildauer in Deutschland sehr heterogen. Dies erschwert, wie auch die Lage der GUs in Gewerbegebieten, den Aufbau von Beziehungen zu den Menschen im Wohnumfeld sowie die Teilhabe an sozialen oder kulturellen Aktivitäten.

Das BENN-Gebiet weist eine heterogene Anwohner*innenstruktur auf. Im Norden des Gebietes wohnen mehr Einwohner*innen, die im Durchschnitt jünger und migrantischer sind als im Süden. Mit über einem Drittel vereint das BENN-Gebiet Menschen aus Milieus auf sich, die selten an Beteiligungsprozessen teilnehmen und sich mit ihren Problemen oftmals nicht ernst genommen fühlen.¹ Die Kinderarmut ist berlinweit überdurchschnittlich hoch.²

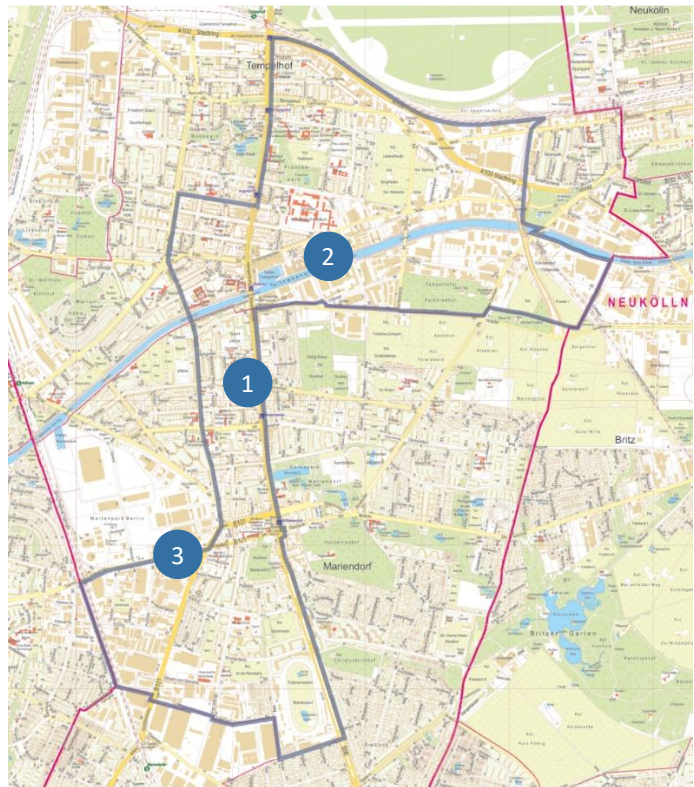
¹ Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (2021): VHW Praxisleitfaden: Milieuwissen für die Stadtentwicklung und Stadtplanung, S. 23f. Anwendung der Einschätzung von Beteiligung von Milieus durch den VHW auf die, durch den VHW für Mariendorf und Tempelhof erhobenen, Milieus im BENN-Gebiet.

² Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (2021): Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021 Monitoring Soziale Stadtentwicklung : Index-Indikatoren nach Status und Dynamik – Anteilswerte – auf Ebene der Planungsräume (542 PLR) 2020, Seite 10.

-Karte-

BENN-Gebiet in Mariendorf und Tempelhof:

- 1 BENN-Büro
- 2 Gemeinschaftsunterkunft Colditzstraße
- 3 Gemeinschaftsunterkunft Großbeerenstraße



Handlungsfelder: Was macht das BENN-Team in Mariendorf und Tempelhof bis 2025?

Die nächsten zwei Jahre wird das BENN-Team weiterhin versuchen, die Menschen in den unterschiedlichen Nachbarschaften durch zielgruppenspezifische Begegnungsaktionen miteinander zu vernetzen und eine vielfältige gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Dazu werden zunächst kleinräumige Beteiligungsformate und Netzwerke entwickelt. Das BENN-Team unterstützt die angesiedelten Träger durch gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen sowie durch die Vernetzung mit anderen Akteur*innen.

Folgende Ziele nimmt sich das BENN-Team Mariendorf-Tempelhof bis 2025 vor:



Handlungsfeld 1: Begegnung und aktives Miteinander

Die befragten Personen in Mariendorf-Tempelhof wünschen sich, besonders im Süden, mehr Begegnungs- und Kulturangebote, einschließlich interkultureller Veranstaltungen.

- BENN entwickelt mit der Nachbarschaft neue Begegnungsangebote, wie die bereits etablierten Austauschkochen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.
- BENN unterstützt, insbesondere im Süden des Gebiets, Angebote im Kultur- und Freizeitbereich, wie Freiluftkinoveranstaltungen oder Kiezfeste.
- Hierbei sollen insbesondere Veranstaltungen mit einem Fokus auf Interkulturalität und Antidiskriminierung gefördert werden.

Bereits vorhandene Angebote sollen für ein breiteres Publikum zugänglicher gemacht werden.

- BENN unterstützt die Barrierefreiheit und Sprachmittlung bei Veranstaltungen im BENN-Gebiet.

Insbesondere von Menschen mit Migrationsgeschichte wurde der Wunsch geäußert, mehr Begegnung und Austausch von neu hinzugezogenen und länger hier lebenden Menschen zu ermöglichen.

- BENN arbeitet mit Kooperationspartner*innen zusammen, um den Austausch von Menschen mit Migrationsgeschichte und Nachbar*innen, bspw. bei Kiezspaziergängen oder gemeinsamen Gärtnern, zu fördern.

Freiwilliges Engagement stärkt das Miteinander und gibt die Möglichkeit zur Mitgestaltung. GUs und andere Akteure im BENN-Gebiet sind stets auf der Suche nach engagierten Menschen.

- BENN unterstützt niedrighschwellige Formate zum Engagement in der Nachbarschaft und informiert über Engagement-Möglichkeiten.



Handlungsfeld 2: Empowerment und Beteiligung

BENN möchte die Selbstwirksamkeit der Menschen vor Ort stärken. Dies gilt besonders für Menschen, die durch die vorhandenen Angebote und Beteiligungsstrukturen nicht erreicht werden konnten.

- Hierfür befragt BENN die Anwohner*innen zu ihren Ideen und es werden regelmäßig Nachbarschaftstreffen organisiert, um lokale Themen gemeinsam zu diskutieren. Anschließend unterstützt BENN bei der Umsetzung, z. B. mit Sachmitteln, wie Gartengeräten für die Gestaltung von Baumscheiben im öffentlichen Raum.
- Aufkommende Themen, die BENN nicht zusammen mit den Nachbar*innen bearbeiten kann, werden dann von BENN an die Verwaltung und in Netzwerkrunden weitergegeben.

Die politische Teilhabe aller ist wichtig für eine funktionierende Demokratie. Auch migrantische Gruppen sollen die Möglichkeit haben, ihre Interessen gleichberechtigt einzubringen.

- BENN fördert politische Teilhabe-, Mitwirkungs- und Partizipationsmöglichkeiten, z. B. durch Information zu Wahlen, Beteiligungsverfahren und andere Möglichkeiten, sich aktiv ins eigene Umfeld einzubringen.
- BENN unterstützt Initiativen und Aktivitäten migrantischer Selbstorganisation und vernetzt hierzu auch überregionale Migrant*innenselbstorganisationen, wie den Afghanischen Frauenverein MAH e.V., in das BENN-Gebiet.

Geflüchtete Menschen suchen den sprachlichen Austausch und möchten die Nachbarschaft kennenlernen. In Mariendorf-Tempelhof gibt es leider nur wenige Angebote. Besonders für allein reisende, geflüchtete Männer fehlen Angebote.

- BENN unterstützt weiterhin gemeinschaftliche Begegnungsprojekte, wie Gartenprojekte in GUs, Sprachcafés und Interkulturelle Cafés.
- BENN unterstützt die Gruppe allein reisender Männer in Kooperation mit weiteren Akteur*innen, beispielsweise beim Aufbau eines Männercafés in der GU Colditzstraße.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist unverzichtbar für eine generationengerechte Nachbarschaft. Besonders geflüchtete Kinder und Jugendliche möchte das BENN-Team in der Wahrnehmung ihrer Teilhabemöglichkeiten unterstützen.

- BENN entwickelt mit Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Unterkünften für Geflüchtete in Mariendorf-Tempelhof zusätzliche, altersgruppene geeignete Beteiligungsformate.

- BENN thematisiert in Austauschrunden die festgestellten Bedarfe von Kindern und Jugendlichen, z. B. nach neuen Begegnungsorten im öffentlichen Raum.



Handlungsfeld 3: Kommunikation und Dialog

Im vielfältigen BENN-Gebiet Mariendorf-Tempelhof treffen verschiedene Lebenswelten und Sichtweisen aufeinander. BENN fördert den Austausch zu wichtigen Themen, um Konflikten vorzubeugen und durch Förderung des demokratischen Dialogs ein friedliches Zusammenleben zu unterstützen.

- Durch BENN-Aktionen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen wird der Austausch über das demokratische Zusammenleben im Gebiet unterstützt.
- Das BENN-Team möchte sozial engagierte Akteur*innen in der Antirassismus-Arbeit unterstützen und den Informationsaustausch unter diesen fördern.
- Das BENN-Team greift das Thema Diskriminierung in eigenen niedrigschwelligen Angeboten, wie Kiezspaziergängen, auf.

Obwohl es im BENN-Gebiet bereits vielfältige Einrichtungen und Angebote gibt, sind diese nicht immer den Menschen, für die diese Angebote gedacht sind, bekannt.

- Das BENN-Team wird weiterhin Menschen auf für sie passende Angebote hinweisen und mit den vorhandenen Einrichtungen öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, umsetzen.



Handlungsfeld 4: Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung

Das BENN-Team nimmt an, für seine Arbeit relevanten, Netzwerkrunden teil. Für die Themen Nachbarschaft und Interkulturalität konnten jedoch bisher wenige lokale netzwerkliche Strukturen ausgemacht werden. Es existieren aber selbstorganisierte Gruppen zu Themen wie Verkehrsberuhigung und Radverkehr sowie Unternehmenszusammenschlüsse. Diese befinden sich teilweise bereits im Austausch untereinander.

- Als langfristiges Ziel strebt das BENN-Team eine verstärkte Vernetzung mit interessierten Kooperationspartner*innen zu den genannten Themen, auch über das BENN-Gebiet hinaus, an.

Begegnungsorte sind wichtig für die Nachbarschaft. In Befragungen wünschten sich viele Nachbar*innen Grünflächen mit Aufenthaltsqualität und einen attraktiveren Tempelhofer/Mariendorfer Damm.

- BENN gibt infrastrukturelle Themen an die Senatsverwaltung und das Bezirksamt weiter.
- Kleine Aktionen, wie Gartenprojekte und Müllsammelaktionen, werden von BENN unterstützt.

Besonders im Süden von Mariendorf fehlen nachbarschaftliche und soziale Angebote.

- BENN vernetzt sich u. a. mit Wohnungsbauunternehmen, relevanten Trägern, Initiativen, Einrichtungen und migrantischen Organisationen zur Schaffung nachbarschaftlicher Begegnungsangebote. Hierbei sollen insbesondere auch interkulturelle Angebote geschaffen werden.